



Architektur und Umstülpung

Am 24./25. April präsentierte Matthias Mochner in Basel und in der Buchhandlung Beer in Zürich das Buch *Architektur und Umstülpung*, das die Studien von Paul Schatz (1898–1979) zum organisch-dynamischen Raumbewusstsein wieder zugänglich macht.



Paul Schatz, Matthias Mochner (Herausgeber)
Architektur und Umstülpung
– Studien zum organisch-dynamischen Raumbewusstsein
Goetheanum 2012, 432 Seiten

Die Paul-Schatz-Stiftung und der Verlag am Goetheanum hatten in das der Stiftung benachbarte Atelier von Alfred Hoehn an der Jurastraße 50 in Basel zur Buchvernissage des 432 Seiten starken, reich bebilderten Werks geladen, das den Kosmos des vor rund 33 Jahren verstorbenen Paul Schatz erfahrbar macht. Tobias Langscheidt, Leiter der Stiftung, freute sich, an diesem Ort, der durch den Werde- und Werkcharakter einen würdigen Rahmen abgab, die 28 Aufsätze seines Großvaters, in *«Mensch und Baukunst»*, der *«Korrespondenz»* des Anthroposophischen Architektenkreises Stuttgart, zwischen 1954 und 1964 erschienen, nun als Buch in Händen zu halten. Damit erfüllte sich ein Wunsch des Forschers, Erfinders, Astronomen, Bildhauers, Maschinenbauers und Mathematikers Paul Schatz, der hoffte, dass andere seine Fragment gebliebene Forschung weiterführen würden. In der Lesung von Matthias Mochner, Herausgeber und Redaktor von *«Mensch und Architektur»*, schimmerte ein Paul Schatz durch, der durchaus wusste, dass er mit der Idee der Umstülpung Großes

und völlig Neues entdeckt hatte und dass das Entdeckte erst der Anfang eines sehr langen Weges sei. Mochner scheint in diesen sieben Jahren während der Arbeit an diesem Buchprojekt mit dem goetheanistischen, singulären Pionier in tiefem inneren Gespräch gewesen zu sein.

Kunst und Wissenschaft vereinernd, vertieft Paul Schatz in seinen Aufsätzen die Umstülpung mathematischer Körper als Raumbewegung vielschichtig und klar. Dabei geht es ihm weniger um das von ihm Erforschte als vielmehr um das Vermitteln einer inneren Haltung. Dies erklärt Eva Wohlleben in einem die Aufsätze einführenden Teil der Publikation, einer Arbeit über das grundlegend Neue in der Umstülpungsbewegung von mathematischen Körpern. Die beigegebenen Notizen und Skizzen *«Bewegungen im Raum»* von Paul Schatz, 1931, ermöglichen Einsicht in dessen Gedankenwerkstatt. Und Matthias Mochner schildert mit dem Anthroposophischen Architektenkreis Stuttgart das Umfeld, das Paul Schatz' Arbeit beförderte. Seinem Geist verpflichtet, werden seine Studien mit Hinweisen auf aktuelle Forschungsbeiträge von Robert Byrnes, Dieter Junker und Fred Voss abgerundet. Die unzähligen Farbabbildungen illustrieren nicht nur das Gesagte, sondern wollen zugleich Anregung sein zur eigenen Auseinandersetzung mit diesem Lebenswerk. KONSTANZE BREFIN ALT